



berufliche  
Integration **beramí**

## **Empowerment macht den Unterschied: Wie empowernde Angebote geflüchtete Frauen sinnvoll und wirkungsvoll beim Ankommen in Deutschland unterstützen**

**Berlin, 16.10.2018 – Das Projekt „Angekommen!“ von beramí berufliche Integration e.V. erhält das Wirk-Siegel des gemeinnützigen Analysehauses PHINEO. Zusammen mit sechs weiteren Initiativen aus der Zivilgesellschaft wurde das Projekt für seinen besonders wirkungsvollen Ansatz zur empowernden Unterstützung geflüchteter Frauen in Deutschland ausgezeichnet.**

*„Was dieses Projekt so bedeutsam macht, ist seine „Brückenfunktion“: Frauen werden befähigt, die entscheidenden Schritte in einen Beruf selbständig (weiter) zu gehen. Erforderlich sind passgenaue Hilfen für einen konkreten Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt – wie die von beramí.“*, fasst Dr. Andreas Schmidt, Projektleiter der Expertise und Analyst bei PHINEO zusammen.

„Meiner Erfahrung nach entspricht das Konzept von „Angekommen!“, das Vermittlung von Deutschkenntnissen für den „täglichen Gebrauch“, Informationen u. a. zum Bildungssystem oder zur medizinischen Versorgung und vielseitige Aktivitäten vorsieht, genau den Bedarfen der Teilnehmerinnen. Dass wir gemeinsam die Stadt erkunden und die Teilnehmerinnen Plätze entdecken, an denen sie sich auch gerne aufhalten, wie z. B. Bibliotheken ist für viele ein großes Glück. Rückzugsorte sind wichtig, gerade weil einige Teilnehmerinnen schwer an dem Erlebten tragen, das ihnen in ihrer Heimat und auf ihrer Flucht widerfahren ist.“

Salwa Yousef, Projektleiterin Angekommen! bei beramí berufliche Integration e.V.

Am 16. Oktober 2018 wurde das PHINEO Wirk-Siegel in Berlin an insgesamt sieben Projekte vergeben, die sich für die Zielgruppe geflüchteter Frauen stark machen. Daneben waren 17 weitere Projekte vertreten, die im Zuge vorheriger Analysen von PHINEO bereits für ihr außerordentliches Engagement für Geflüchtete und geflüchtete Frauen mit dem Wirk-Siegel geehrt wurden.

### **Hintergrund:**

Rund die Hälfte der in Deutschland lebenden Geflüchteten sind Frauen. Perspektivisch wird der Frauenanteil weiter steigen. Es lohnt sich daher genauer anzuschauen, wie insbesondere Frauen bei ihrem Ankommen in Deutschland gut begleitet und unterstützt werden können. Denn tatsächlich ist ihre Situation auf den ersten Blick besonders vielschichtig: Viele haben in ihren Heimatländern oder auf der Flucht Gewalt erfahren. Einige leben in Deutschland nach traditionellen Rollenbildern. Ihre Kenntnisse der deutschen Sprache sind häufig geringer als

die ihrer Männer und Söhne und sie haben in ihren Heimatländern nicht immer Schulen oder gar Hochschulen absolvieren oder nachweisbare Arbeitserfahrung sammeln können. Und dann treffen sie in Deutschland zusätzlich auf Barrieren, die Frauen allgemein – also unabhängig von einer Fluchtgeschichte – bremsen: Viele Chancen bleiben Frauen verbaut, weil sie bspw. Beruf, Sprachkurs oder Vereinsbesuch mangels Kinderbetreuung nicht organisieren können. Gleichzeitig aber zeigt sich, dass die Inklusion geflüchteter Frauen einen großen Unterschied machen kann: Sie sind häufig Multiplikatorinnen in ihre Familien hinein und sehen in Deutschland bislang ungekannte Möglichkeiten für ihre persönliche und berufliche Entfaltung.

Das Analysehaus PHINEO hat daher in einem 1,5-jährigen Analyseverfahren untersucht, wie gemeinnützige Projekte in Deutschland diesen Herausforderungen begegnen. Es zeigte sich: Viele Projekte engagieren sich in unterschiedlichen Bedarfsfeldern, die für Geflüchtete allgemein gelten, aber frauenspezifisch gestaltet werden können – und sollten. Die PHINEO-Expertise zeigt Qualitätskriterien für herausragende zivilgesellschaftliche Projekte in der Arbeit mit und zugunsten geflüchteter Frauen auf, zeigt, was es braucht, damit Frauen erworbene Kompetenzen und Überzeugungen in die Gesellschaft einbringen können und weist Förderinnen und Förderern einen Weg, wie sie gute Projektpraxis zugunsten geflüchteter Frauen erkennen und fördern können. Außerdem werden die insgesamt 24 Projekte, die für ihre erfolgreiche Arbeit mit geflüchteten Frauen mit dem Wirkt-Siegel ausgezeichnet wurden, vorgestellt.

PHINEO ist ein gemeinnütziges Analyse- und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement. Ziel ist es, die Zivilgesellschaft zu stärken. Mit Wirkungsanalysen, einem kostenfreien Spendensiegel, Publikationen, Workshops und Beratung unterstützt PHINEO gemeinnützige Organisationen und InvestorInnen wie Stiftungen oder Unternehmen dabei, sich noch erfolgreicher zu engagieren. Bei der Arbeit zur Expertise „FEMpowerment – Geflüchtete Frauen in Deutschland stärken“ wurde PHINEO vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Fondation CHANEL und der DFL Stiftung gefördert. Die Expertise steht ab dem 17.10.2018 kostenfrei zum Download unter [www.phineo.org/publikationen](http://www.phineo.org/publikationen) zur Verfügung; ein Druckexemplar kann kostenfrei bei PHINEO bestellt werden.

[www.phineo.org](http://www.phineo.org)

[www.berami.de](http://www.berami.de)

Ansprechpartnerin:

Cornelia Goldstein, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, beramí berufliche Integration e.V.,  
Tel. 069 / )1301030, [goldstein@berami.de](mailto:goldstein@berami.de)

Siehe auch Foto:

Links Dr. Andreas Schmidt, Phineo, Mitte: Rosina Walter Geschäftsführender Vorstand beramí berufliche Integration e. V. , rechts: Salwa Yousef, Projektleiterin ,Angekommen!, beramí e.V.

Foto: Anne Gold

